

Literaturfans stöbern im „Sandkasten“

Romancier Christoph Peters blickt auf die Wirrungen der Pandemie. „Literadtour“ erkundet den neuen „Sauberfluss“ Emscher

WAZ, 6.6.2023

„Literatur hat oft etwas Spielerisches“, weiß Hartmut Kowsky-Kawelke, der Vorsitzende des Literaturhauses, und nennt „die Lust am Fabulieren, Ausflüge in Gedankenwelten, jugendliches Ausprobieren“. Als nächsten Gast im Gdanska Theater, Gutenbergstraße 8, heißt der rührige Verein am kommenden Freitag, 9. Juni, um 19 Uhr einen Autor willkommen, der gekonnt Spielerisches mit aktueller Zeitkritik verbindet.

Christoph Peters bietet mit seinem Roman „Der Sandkasten“ eine schonungslose Bestandsaufnahme der politischen Kultur hierzulande, eingebettet in die politischen und menschlichen Irrungen und Wirrungen während der Coronazeit. Der 56-jährige Berliner aus Kalkar am Niederrhein erzählt von einem so beliebten wie berüchtigten Journalisten, dem bei seinem Wunsch nach schonungsloser Offenheit im Krisenszenario die Orientierung verloren geht. Christoph Peters wollte sich den Wunsch erfüllen, einen Roman zu schreiben, „der in der unmittelbaren Gegenwart und im Zentrum des politischen Geschehens der Hauptstadt spielt“. Die Feuilletons von Süddeutscher Zeitung bis FAZ bestätigen: Es ist ihm gelungen.

In Erzählungen und Romanen schuf Christoph Peters ein seit der

Jahrtausendwende geschätztes und prämiertes schriftstellerisches Werk, das den studierten Maler als vielseitigen und beständigen Künstler auszeichnet.

„Bonustrack“ mit Elsa-Gymnasiasten

Als „Bonustrack“ zusätzlich zum gedruckten Quartalsprogramm präsentieren am Mittwoch, 14. Juni, um 19 Uhr im Gdanska Theater Schülerinnen und Schüler des Elsa-Brändström-Gymnasiums: „Am Anfang schreibt man für den Papierkorb“. So heißt die vom Oberhausener Verlag Karl Maria Laufen veröffentlichte Buchreihe mit Texten, die im Kurs „Kreatives Schreiben“ entstanden sind. Er ermutigt Jugendliche, ihre eigenen Gedanken, Fragen, Befürchtungen und Hoffnungen in poetischen Texten Gestalt zu geben – etwa in Aphorismen, Gedichten und Kurzgeschichten. Die entstandenen Texte werden nun zum zweiten Mal im Literaturhaus präsentiert.

Literatur kann nicht nur verspielt, sondern sogar sportlich daherkommen: Den Beweis liefert die bereits sechste „Literadtour“: Sie führt am Freitag, 23. Juni, von 15 Uhr an entlang der Emscher quer durch Oberhausen. Dass sich die industrielle Degradierung des einst gemächlich fließenden,



Der Berliner Autor Christoph Peters, hier bei einem winterlichen Besuch in seinem Geburtsort Kalkar am Niederrhein, schrieb nicht nur einen „Dorfroman“, sondern auch die Pandemie-Bestandsaufnahme „Der Sandkasten“.

KAI KITSCHENBERG/FFS



Es grünt so grün am „Sauberfluss“ Emscher: Das gilt selbst für die Fassade des Holtener Pumpwerks. RUPERT OBERHÄUSER/EGLV

stark mäandernden Kleinflusses zur anrühigen Köttelbecke je wieder rückgängig machen ließe, hatte sich – vor der fast vollendeten Großtat der Emschergenossenschaft – kaum jemand vorstellen können.

Über den Zeitraum einer Generation sind 5,5 Milliarden Euro investiert worden, um die Emscher und ihre Zuflüsse zu renaturieren. Ein guter Grund auch für Literaturliebhaber, sich dem neuen „Sauberfluss“ radelnd zu nähern.

So würdigt die „Literadtour“ den unvergessenen und vor 40 Jahren in der Emscher ertrunkenen Journalisten Michael Holzach, der 1982 auf seiner Wanderreise „Deutschland umsonst“ (so der Untertitel) „zu Fuß und ohne Geld durch ein Wohlstandsland“ gezogen war. Ausgangs- und Zielpunkt für die Radler auf seinen Spuren ist das Haus Ripschorst; Halbzeit ist am neuen Emscherpumpwerk in Holten, wo um 16 Uhr auch ein späterer Einstieg in die Tour möglich ist. *razw*



LITERATUR
HAUSEN

CHRISTOPH
PETEL
DER
SANDKÄSTEN

HILLYNDEL KEE
PAUL W. HILLMAN



CHRISTOPH
PETERS
DER
SANDKASTEN

CHRISTOPH PETERS
DER SANDKASTEN

LITERATUR
OBERHAUSEN

